



Bislang größte Solaranlage auf Dach eines Gewerbebetriebs am Netz

Oberbürgermeister Jung spricht vom „Jahr der Unternehmen“ – Zugewinn von einem Megawatt wird bereits im ersten Halbjahr erreicht



Foto: Mitteladort

Claus Bettag hat auf seiner Lagerhalle von der Feuchter Firma ILIOTEC eine

Bei der Errichtung von Solaranlagen haben sich Unternehmen in Fürth bislang zurückgehalten und nur selten ihre Dächer zur Verfügung gestellt. Häufig lehnten sie aufgrund der meist langjährigen Laufzeit eine solche Investition ab. Eine Haltung, die nun immer mehr aufweicht. Bestes Beispiel ist die Photovoltaikanlage, die Inhaber Claus Bettag auf der früheren Lagerhalle der Firma BIG in Betrieb genommen hat. Mit einer Spitzenleistung von 223 Kilowatt Peak und einer Stromproduktion von etwa 225 000 Kilowattstunden pro Jahr – das reicht, um 60 Haushalte zu versorgen – ist sie bislang die größte auf dem Dach eines Gewerbebetriebs in der Kleeblattstadt.

Laut Oberbürgermeister Thomas Jung und dem Solar- und Klimaschutzbeauftragten Johann Gerdenitsch ist damit ein weiterer Meilenstein gesetzt. Denn immer mehr Firmen wollen nun dem Beispiel folgen. So entste-

Photovoltaikanlagen auf Gewerbebetrieben, die jeweils die doppelte Leistung erzielen. Das bedeutet, dass die von Jung jährlich anvisierte Steigerungsrate von einem Megawatt bei der Gewinnung von Solarstrom schon erfüllt ist. „Ich freue mich, dass wir in diesem Bereich nun eine so starke Zunahme verzeichnen können“, erklärte der OB, der daher auch vom „Jahr der Unternehmen“ sprach.

Bettag, der die Lagerhalle an die Firma uvex vermietet hat, verspricht sich von der Investition nicht nur eine gute Rendite, sondern auch einen Beitrag für den Klima- und Umweltschutz. Insgesamt können nach seinen Angaben pro Jahr rund 200 000 Kilogramm CO₂-Emissionen vermieden werden. Zudem freue er sich, dass Fürth bei der Nutzung der Sonnenenergie weiterhin eine Spitzenstellung in Deutschland einnehme und er mit seiner Photovoltaikanlage helfen könne,